



Carola Horstmann

*An Itsy-Bitsy Spider Named
Rosetta / Das Spinnlein
Rosetta* ★★★★★

ins Englische von Nadine Sauer

Edition Tintenfaß 2015 • 48 Seiten • 14,90 • ab
4 • 978-3-943052-96-1

Bereits der Titel verrät, was die Besonderheit dieses charmanten kleinen Bilderbuchs ausmacht: Es ist zweisprachig in Englisch und Deutsch. Auf 48 Seiten wird hier in beiden Sprachen, die in kleinen Textblöcken direkt einander gegenüber gestellt sind, die Geschichte der kleinen Spinne Rosetta erzählt.

Auch wer Spinnen sonst nicht so gerne mag, muss sich vor Rosetta nicht fürchten: Das kleine Spinnenkind ist nicht nur niedlich gezeichnet, sondern auch durch ihren „versponnenen“ Charakter sehr liebenswert dargestellt. Rosetta webt, im Gegensatz zu ihren Altersgenossen, keine kreisförmigen Netze. Viel lieber versucht sie sich an kunstvollen Gebilden wie Fußballtoren, Zelten oder Gondola-Taschen, sehr zum Missfallen ihrer Mutter, die zunächst versucht, ihre Tochter in die richtigen, traditionellen Bahnen zu lenken. Nachdem aber auch die zahlreichen Ermahnungen der Mutter nichts genützt haben, gibt sie es auf, Rosetta dazu zu bringen, normale Spinnennetze zu weben, und erlaubt dem Spinnenkind, seiner Fantasie freien Lauf zu lassen. Rosetta lässt sich das nicht zweimal sagen: Sie webt und webt nach ihren eigenen Mustern, egal, wie sehr die anderen Spinnenkinder sie deswegen hänseln. Als dann jedoch Gefahr droht, liegt es an Rosetta zu beweisen, dass ihre exzentrische Weberei mehr ist als nur eine Spinnerei.

Die Zweisprachigkeit von **An Itsy-Bitsy Spider Named Rosetta** beziehungsweise **Das Spinnlein Rosetta** ist besonders spannend, denn so können ältere Kinder, die vielleicht schon ein wenig Englisch verstehen, gleich merken, was es heißt, ein übersetztes Buch zu lesen: Beide Sprachen haben unterschiedliche Stärken und Schwächen, was die Übertragung gar nicht so einfach macht: Einige Dinge funktionieren einfach besser im Englischen, während andere im Deutschen mehr Witz haben. So ist der englische Titel eine unmissverständliche Anspielung auf das Kinderlied von der „itsy-bitsy spider“, das vielen Kindern im englischsprachigen Raum bekannt ist, in Deutschland aber weniger verbreitet ist. Im Englischen aber geht ein charmanter Sprachwitz verloren: Aus „seit sie auf der Welt ist, spinnt sie ein



bisschen“ wird „ever since she was born, she has been – well – a bit special“ (S. 4). Beide Sprachen tragen also auf unterschiedliche Weise zu der schönen Geschichte dabei und tragen dazu bei, Kindern erste Erfahrungen mit Fremdsprachen zu vermitteln.

Wie in so vielen Kindererzählungen ist die Protagonistin auch hier eine Außenseiterin, die erst beweisen muss, dass ihre Andersartigkeit gut für die Gemeinschaft ist. Die Botschaft, dass Kreativität und Individualität wünschenswert sind, auch wenn man zuerst für anscheinend seltsame Verhaltensweisen gehänselt wird, übermittelt **Das Spinnlein Rosetta** sehr gut.

Begleitet wird die kurze Geschichte von ganzseitigen Illustrationen, die die gesamte Handlung auch in Bildern darstellen, so dass die Geschichte auch fast ganz ohne Text verständlich wäre. Geprägt sind die Illustrationen dabei sowohl von großen Farbfeldern, was die Umgebung angeht, als auch von zarten, feinen Strichen, besonders bei den Spinnenkörpern und -netzen. Sehr schön wirkt das vor allem bei einer Doppelseite, auf der nur Rosetta in verschiedenen Positionen zu sehen ist, die zeigen, wie sie eines ihrer verspielten Netze webt. Durch häufigen Perspektivenwechsel und unterschiedliche Bildausschnitte bleiben die Zeichnungen außerdem abwechslungsreich und interessant.

An Itsy-Bitsy Spider Named Rosetta / Das Spinnlein Rosetta ist eine niedliche Geschichte, die besonders mit ihren feingliedrigen Illustrationen und der Zweisprachigkeit punktet und deshalb gerade für zweisprachige Kinder – und solche, die es werden wollen – ein Vergnügen ist.